

Reutlinger General-Anzeiger

Montag, 26. Mai 2014

Reutlingen

23.05.2014 - 06:50 Uhr

Ehrung - Swantje Ungerer hat Verantwortung übernommen. Jetzt wurde sie für ihren Einsatz vom Zonta-Club ausgezeichnet

Ehrenamt als soziales Bedürfnis

VON ANGELA STEIDLE

REUTLINGEN/PFULLINGEN. Sie ist eine bemerkenswert selbstständige junge Frau und steht mit ihren 17 Jahren mitten im sozialen Leben. Kinder haben es ihr angetan, weil sie es spannend findet, wie sie sich entwickeln: »Ich bin ein Stück Wegbegleiter, kann Werte vermitteln, Vorbild sein und christliche Nächstenliebe weitergeben«, sagt die Pfullingerin Swantje Ungerer.



»Werte vermitteln und Vorbild sein«, für ihr soziales Engagement wurde die Pfullinger Schülerin Swantje Ungerer vom Zonta-Club Reutlingen geehrt. Unser Foto zeigt links Ulrike Pöhler-Rudeck und Zonta-Präsidentin Barbara Küppers-Rueff.

FOTO: STEIDLE

Verantwortung übernehmen und organisieren, das könne sie richtig gut. Das ist wohl Grundvoraussetzung bei einer Heranwachsenden, die neben dem vielfältigen Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit, der noch vielseitigeren musikalischen Begabung und einem neuen Schwerpunkt in der Gremienarbeit einen konsequenten Lebensweg geht.

Magisch angezogen

An der Laura-Schradin-Schule in Reutlingen hat Swantje Ungerer den sozialpädagogischen Zug belegt. Mit Psychologie und Pädagogik im Wahlfach klettert sie zum Abitur und ist aktuell »nur« Klassensprecherin und aktiv im Schülerbibelkreis: »Ich bin erst seit einem Jahr da ...«. Auch ihr Tag hat nur 24 Stunden. Den mit 500 Euro dotierten Preis für »Junge Frauen und gesellschaftliches Engagement«, den die Reutlinger Fraueninitiative Zonta jährlich vergibt, hat Swantje Ungerer magisch angezogen.

Die verantwortliche Mitarbeit bei Zeltlagern, in Jugendcamps und auf Freizeiten ist ein Fulltime-Job, der fordert. Denn nur Musik machen oder Vorlesen ist nicht mehr der Kick. Es muss sich was bewegen. Da wird Theater gespielt und choreografiert, tagsüber ein Musical einstudiert, komponiert und das ganze dann zum Abschluss den Eltern präsentiert. Dafür kann sich Swantje Ungerer beim CVJM in Pfullingen und bei den Altpietisten von ganzem Herzen begeistern. Den Kopf bekommt sie bei der Musik frei.

Beim Singen mit Freunden und dem Spiel auf einer ihrer Flöten (das nennt sie Freizeit), als Mitglied der Stadtkapelle, im Posaunenchor, im Querflötenensemble und bei Musikprojekten des Chorleiterworkshops »Ten Sing«.

Die Elftklässlerin hat eine dezidierte Meinung zu Politik und Frauenrechten. Um Mädchen für die Naturwissenschaften zu begeistern, hält sie getrennten Unterricht für legitim. Ein Recht auf Bildung für jedes Mädchen fordert sie weltweit. Ihrer Meinung nach sollten Frauen überall die Freiheit haben, sich zu äußern und ihren eigenen Lebensweg zu gehen. Eine Frauenquote, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und mehr Teilzeit für Frauen in Verantwortung stehen auf ihrem Positionspapier.

Zwischen Entwicklung und konservativem Stillstand trennt sie auch im kirchlichen Umfeld. »Gremien sind oft sehr männerlastig«, sagt Swantje Ungerer, »wenn ich mich einbringe, kann ich die Interessen der Jugendlichen vertreten und weiter bringen.« Sie arbeitet seit zwei Monaten beim Kirchenbezirk Reutlingen an einem Konzept für die Jugendarbeit mit.

Immer eine Handbreit Boden unter den Füßen engagiert sich Swantje Ungerer seit zwei Jahren im Reutlinger Asylcafé. Durch die Arbeit dort sei ihr bewusst geworden, dass Menschen oft aus Unkenntnis und Missverständnissen urteilen«. So zitierte Ulrike Pöhler-Rudeck bei der Preisverleihung am Mittwochabend aus den Bewerbungsunterlagen der Schülerin.